

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 12

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]
Autor: Dach, H. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

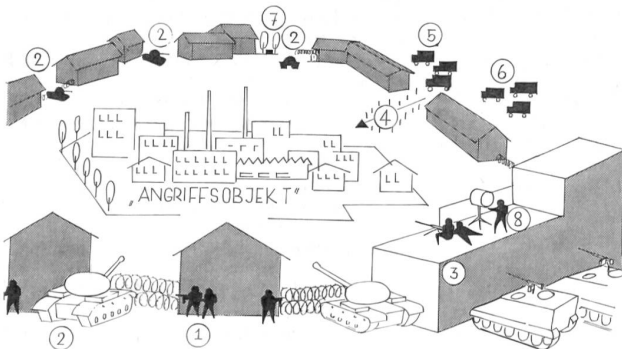
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abwehr subversiver Angriffe

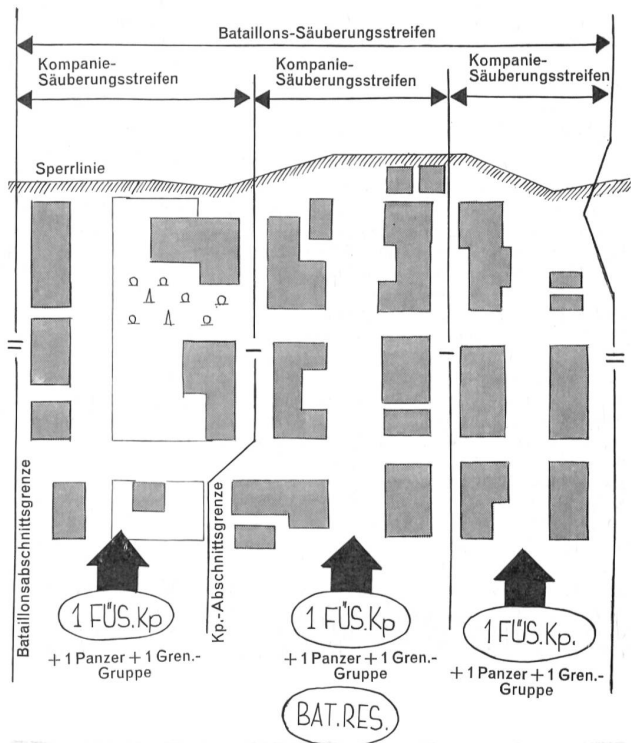
Major H. von Dach, Bern

16. Folge

SÄUBERN EINES AUSGEDEHNTEN OBJEKTS



- 1 Das Areal wird umstellt, Zufahrtsstraßen mit Stahlrollen, Spanischen Reitern und Posten abgeriegelt.
- 2 Panzer fahren demonstrativ auf und überwachen mit ihren Bordwaffen das Objekt.
- 3 Maschinengewehre werden in und auf den Nebengebäuden in Stellung gebracht, um die Dächer des Angriffsobjekts unter Kontrolle zu halten.
- 4 Stoßtrupps und Säuberungstrupps (bei ihnen einzelne Polizeibeamte) dringen ein und durchsuchen das Angriffsobjekt.
- 5 Verdächtige werden festgenommen und sofort mit bereitgestellten Lastwagen abtransportiert.
- 6 Eine Eingreifreserve lauert in der Nähe, um:
 - notfalls die Stoßtrupps zu verstärken,
 - Ausbruchversuchen entgegenzutreten.
- 7 Lautsprecherwagen der Polizei fahren auf und geben Weisungen der Ordnungstruppen an die Aufständischen weiter.
- 8 Scheinwerfer werden in Stellung gebracht, um die Säuberungsaktion notfalls auch bei Nacht weiterführen zu können.



- 1 1 Minenwerferzug mit den Wernern ausgerüstet
- 2 Minenwerferzüge ohne Minenwerfer, als «Füsiliere» eingesetzt
- 1 Gren. Gruppe (1 Flw.), 1 Panzer

Die Hauptreserve

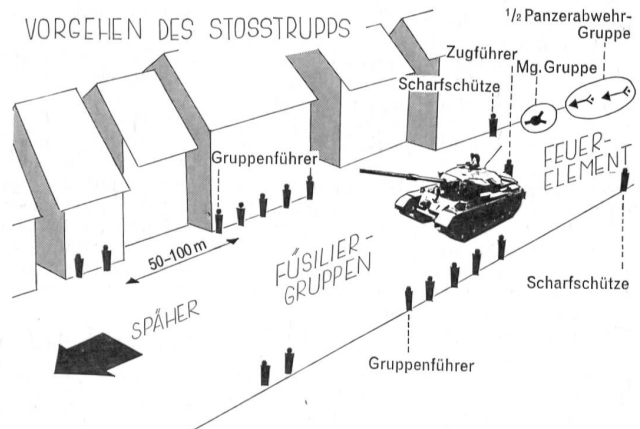
- Der Chef der Gesamttaktion hält außerhalb des Stadtgebiets eine Hauptreserve bereit, um:
 1. Ausbruchversuchen entgegenzutreten,
 2. abgekämpfte Einheiten abzulösen,
 3. Verluste auszugleichen,
 4. notfalls die Stoßkeile zu verstärken,
 5. besonders hartnäckig verteidigte Widerstandsnester nachträglich zu Fall zu bringen,
 6. besonders schwierig zu durchsuchende Objekte nachträglich zu säubern.

Besetzen der Stadt nach Unterdrückung des Aufstandes

Allgemeines:

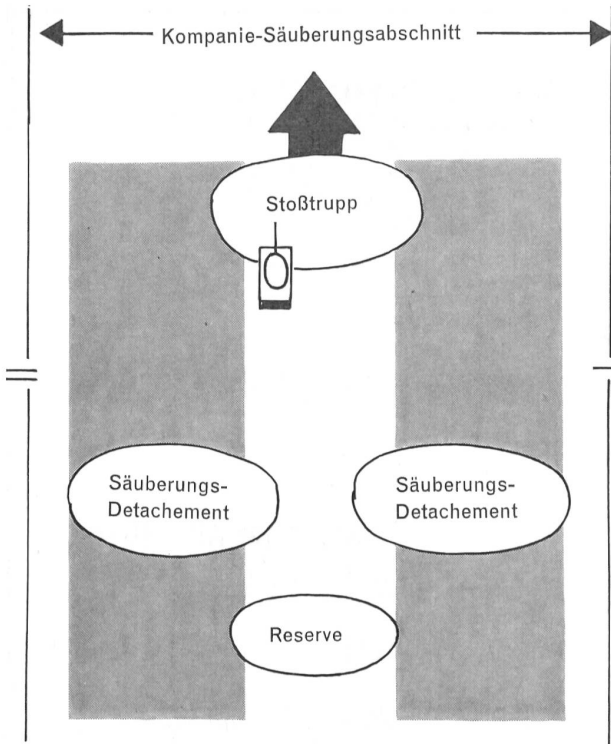
- Nach der Niederwerfung des Aufstandes muß die Stadt noch eine gewisse Zeit unter Kontrolle gehalten werden.
- Der geflüchteten, unbeteiligten Bevölkerung wird die Rückkehr gestattet.
- Die Ordnungstruppe wird in einer Sperrzone geschlossen untergebracht. Als Truppenunterkünfte eignen sich große, festgebaute, leicht zu verteidigende Gebäude oder Anlagen (z. B. Schulhäuser, Kasernen, Sportstadions usw.).
- Die Sperrzone wird so gewählt, daß sich wichtige Objekte (z. B. Verwaltungs- oder Regierungsgebäude usw.) im Innern befinden und automatisch geschützt werden.
- Die Sperrzone wird mit einem Rundumhindernis umgeben. Das Hindernis wird durch Postenstände (Sandsackstellungen) verteidigt.
- Vor Ueberschreiten des Hindernisses wird mit Tafeln gewarnt. Wer einzudringen versucht, wird ohne weitere Warnung niedergeschossen.

VORGEHEN DES STOSSTRUPPS



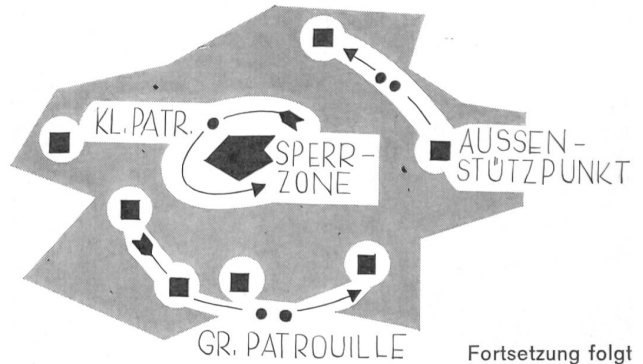
Außenstützpunkte:

- Im Vorfeld der Sperrzone werden Stützpunkte gebildet, welche:
 - a) ein wichtiges Objekt beherrschen (Brücke, Straßenkreuzung, Platz usw.),
 - b) den Patrouillen Rückhalt bieten.
- Von Außenstützpunkten wird nur sparsam Gebrauch gemacht, um die Kräfte nicht zu zersplittern. Grundsatz: lieber wenige, dafür aber starke Postierungen!
- Die Außenstützpunkte werden in feste, leicht zu verteidigende Gebäude gelegt und mit einem Rundumhindernis versehen.
- Außenstützpunkte weisen Zugstärke auf.

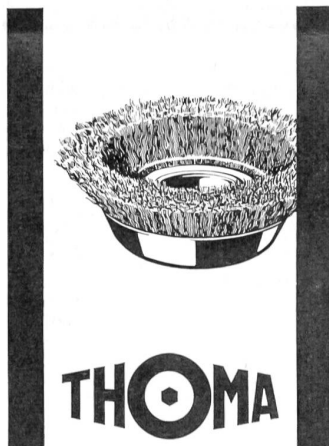


Patrouillen:

- Patrouillen sollen demonstrieren und abschrecken.
- Wir unterscheiden:
 - a) kleine Patrouillen,
 - b) große Patrouillen.
- Die kleinen Patrouillen überwachen die nähere Umgebung der Sperrzone
- Die großen Patrouillen überwachen das gesamte Stadtgebiet und halten Verbindung mit den Außenstützpunkten.
- Die kleinen Patrouillen bestehen aus einer Füsiliergruppe (zu Fuß).
- Die großen Patrouillen bestehen aus 2 Fahrzeugen.
Idealfall: 1 Panzer und 1 Schützenpanzer mit Panzergrenadiergruppe.
Aushilfe: 2 Lastwagen mit je einer aufgesessenen Füsiliergruppe und einem aufmontierten Mg.



Fortsetzung folgt



ROBOR STAHLWINDEN
2 - 20 Tonnen
100 Jahre bewährte Qualität

Leicht und stark!
Für Bau, Industrie, Lastwagen,
Lokomotiven, Forst- und Land-
wirtschaft.

LASTWINDENFABRIK HANS WEISS
BERN 27 - Bethlehem Telefon (031) 66 17 14



MARTY

Schläuche, Geräte,
Uniformen für Feuer-
wehr und Zivilschutz.

A. MARTY + CO
Schlauchfabrik
8245 FEUERTHALEN